

☐ Motion☐ Postulat☒ Interpellation☒ Schriftliche Beantwortung

Christian Hostettler (SVP)

Eingereicht von:

Der 1. Mai und der Gallustag sind keine Feiertage im Kanton St.Gallen!
Titel: **Warum wird dies von der Stadtverwaltung missachtet?**

Text: Bekanntlich hat das Stimmvolk des Kantons St.Gallen an einer Urnenabstimmung entschieden, dass der 1. Mai ein Arbeitstag und der 1. November ein Feiertag ist.

Dieser Entscheid gilt für alle im Kanton St.Gallen domizilierten Arbeitgeber und deren Beschäftigten, also auch für die Stadtverwaltung.

Tatsache ist, dass jeweils in den letzten Jahren am 1. Mai die Schalter der Stadtverwaltung am Nachmittag geschlossen waren. So passierte es immer wieder, dass normale Bewohner dieser Stadt in der Absicht ein Geschäft an einem Schalter der Stadtverwaltung abzuwickeln, vor geschlossene Türen kamen und mit Frust und Verwaltungsverdrossenheit an einem anderen Tag einen zweiten Anlauf nehmen mussten.

Noch extremer ist die Situation jeweils am Gallustag. Bürger, die einen städtischen Schalterdienst beanspruchen wollen treffen diese unangenehmen, von der Verwaltung direkt provozierten Umstände „eines Tages der geschlossenen Türen“ den ganzen Tag an.

Ich gehe davon aus, dass es sich hier um einen alten Zopf handelt, der mit Willen des Stadtrates beseitigt werden kann.

Als gutes Beispiel von „Service-public“ möchte ich lobenswert erwähnen, dass sich der Kanton dazu entschlossen hatte, die Schalter der MFK am Gallustag 2002 den ganzen Tag offen zu halten, obschon die Büros der Verwaltung geschlossen waren.

Gestützt auf die vorliegenden Fakten bitte ich den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Der Bewohner der Stadt St.Gallen sollte davon ausgehen können, dass die Schalter der Stadtverwaltung an gesetzlich bestimmten Arbeitstagen (wie 1. Mai und Gallustag) geöffnet sind. Sieht das der Stadtrat anders?
2. Kann der Stadtrat in Zukunft veranlassen, dass die Schalter der Stadtverwaltung an allen offiziellen Arbeitstagen geöffnet sind und so der „Service-public“ gewährleistet werden kann?

Datum: 29. 10. 2002

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul
Baumgartner Christoph	Heilig Kirtz Beatrice
Bezzi Gian	Helfenstein Felice
Beglinger Peter	Hostettler Christian
Bischof Fridolin	Huber-Kobler Maria
Bischoff-Bruggmann Ruth	Ilg Karin
Boesch Martin	Kappler Gallus
Bollhalder Markus	Keller Michael
Bösterli-Wickart Christine	Königer Doris
Braun Stephan	Kraner-Bürge Ida
Brallenmoser Roland	Kundert Hannes
Brunner Fredy	Lemmenmeier Max
Brunner Walter	Lutz Manuela
Bühler Roman Claudio	Meyer Thomas
Candrian Maurus	Morant Markus
Cuzzio-Heuberger Trudy	Möri Walter
Diggelmann Jürg	Nufer Albert
Dürflinger Peter	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebneter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René	Schäfli Beat
Ester-Steinlin Lisa	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina	Schmid-Keller Susanne
Frank Andreas	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland	Steiner Hunziker Brigit
Gerster Wolf Heidi	Strässle René
Gschwend Karl	Studer-Lenzlinger Beata
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi
Häg-Büchi Veronica	Tsering-Bruderer Angela
Halter Max	